

# Die Kraft des Augenblicks

20.08.2013 - MAINZ

*Von Silvia Dott*

## **AUSSTELLUNG Dawyd Yampolskyy zeigt bei ZMO sehenswerte Porträts**

Ein grauhaariges Ehepaar reicht sich beglückt die Hand zum Tanz. Ein junges Tanzpaar in perfekter stilisierter Umarmung. Das ist geronnene Zeit, die Dawyd Yampolskyy mit der Kamera einzufangen versteht. Am Freitagabend eröffnete der russischstämmige Künstler im Kreis von Freunden und Bekannten in den Räumen des Vereins für Zusammenarbeit mit Osteuropa (ZMO) seine sehr sehenswerte Porträtausstellung: „Der ZMO und sein Umfeld“.

„Das Porträt ist etwas Besonderes, es charakterisiert den Menschen. Der Mensch zeigt Gesicht“, führte ZMO-Vorsitzende Jutta Hager in die Arbeit des in Mainz ansässigen Lichtbildners ein. In der Tat ist es beeindruckend, mit welchem Geschick der Künstler es versteht, entscheidende Momente im Leben seiner Mitmenschen in technischer Brillanz einzufangen. Polyamory kommt aus der Ukraine und ist ZMO-Mitglied. Er hat bei vielen Veranstaltungen, auch in der Mainzer jüdischen Gemeinde, sein Auge schweifen lassen. Bei einem Konzert sieht er natürlich die Musiker, aber auch den gesammelten Ausdruck des Kameramanns. Viele Bilder sind in dokumentarischem Schwarz-Weiß gehalten, was ihnen eine eigene Wahrheit verleiht. Die Wahrheit des Moments. Masken fallen ab, Gesichter können nicht mehr lügen. Und immer wieder ist es der Tanz, die „Gesichter des Tanzes“, und die Musik, die Yampolskyy am Herzen liegen. So fotografiert er seine Frau Ludmilla mit schwingendem Rock beim ausgelassenen Volkstanz. Yampolskyy selbst spielt zur Ausstellungseröffnung die Gitarre und Gregory Dobrzkynets die Geige. Nach dem offiziellen Teil gibt es Kaffee und Kuchen für alle.